

Gustav Fieguth
Karl-Rübel-Str.7
4600 Dortmund 1

Dortmund, den 6.11.82

12

Sehr geehrter Herr Thiessen,

haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief vom 24. 10. 82. Zunächst habe ich meine Ahnentafel erst einmal abgeschlossen, obwohl sie noch viele Lücken aufweist. Für die nächsten Monate bin ich mit Berichten über unsere alte Heimat vollauf beschäftigt. Einige kleine "Kostproben" über das, was ich bisher schon veröffentlicht habe, füge ich bei. Vielleicht interessiert es Sie. Eigentlich wollte ich alle diese Dinge nur für mich und meine Nachkommen aufschreiben. Als Grundlage dienten mir die umfangreichen, handschriftlichen Aufzeichnungen meines verstorbenen Vaters. Nachdem die Marienburger aber von meinem Tun "Wind bekommen haben", treten sie mich, mehr zu tun. Meine Verwandten und Bekannten "stoßen in das gleiche Horn". Da kann ich mich dieser Aufgabe kaum entziehen.

Mit meiner Ahnentafel ist es wieder ein Stückchen vorangegangen. Das ist wie die "Echternacher Springprozession": Zwei Schritte vor, einen zurück! - Gern übersende ich Ihnen das, was bisher vorliegt. Es ist wenig genug. Ich tue es um so lieber, weil ich dabei den teuflischen Hintergedanken habe, daß Sie bei einem Blick auf die vielen weißen Stellen in der Ahnentafel vielleicht doch mit mir "Mitleid" haben und gelegentlich diese oder jene Lücke schließen helfen. - Mit den Vorfahren von 42/43 bin ich nun also doch nicht weitergekommen. Bei 13 traue ich mich nicht, als Eltern Bernhard Keiner und Anna Fieguth einzusetzen, was schon früher einmal geschehen war. Beide hatten wohl nur eine Tochter Catharina. Bei 3/10 ging's - dank Ihrer Hilfe - etwas voran.

Ich habe auch den Ahnenpaß von Fröse/Tiessen, aus dem ja der Irrtum offensichtlich wurde, für Sie kopiert. Ebenso die Ahnentafel meiner Frau. Meine Schwiegermutter stammt ja aus dem Gr. Werder. Bei mir unter 75 und bei meiner Frau unter 31 kommt der Namen "Loepp" vor. Beide stammen aus dem Großen Werder. Vielleicht stellt der Zufall da noch einmal einen Zusammenhang her. Das wäre "Spitze"!

Meine Frau liegt z.Zt. nach einer Star-Operation im Krankenhaus. Zuerst war es die Netzhautablösung und jetzt zu allem Übel auch noch der graue Star. Es besteht Aussicht, daß das eine Auge wieder halbwegs hergestellt sein wird. Ich soll viele Grüße bestellen. - Vielleicht gibt es im kommenden Jahr doch noch ein Treffen "am Rande der Urlaubsstraße".

Mit den besten Grüßen

Gustav Fieguth

*beantwortet
mit Postkarte
vom 16.11.82*